

# Segeln macht süchtig

Die Marine-Kameradschaft Essen-Kupferdreh macht den Sport durch günstige Beiträge erschwinglich. Viele Mitglieder kommen aus dem Essener Norden. Saisonstart ging am Wochenende über die Bühne

Von Markus Grenz

**Kupferdreh.** „Das schönste am Segeln ist, dass die Sorgen nicht schwimmen können.“ Versonnen wienert Peter Wallutis den Mast seines Bootes, während er über sein Steckenpferd philosophiert. Für den Vogelheimer fängt das Jahr an diesem Wochenende richtig an. Das Ansegeln, die offizielle Saisonöffnung auf dem Baldeneysee, steht auf dem Terminplan. Der „Marinekameradschaft Essen-Kupferdreh und Umgebung von 1912 Marine-Regatta-Verein e.V.“ organisiert zusammen mit den Nachbarn, der Segelsparte von EON Ruhrgas, den Start ins Segeljahr. Vereinsmitglied Peter Wallutis und seine Mitstreiter haben noch eine Menge zu tun. Zahlreiche Mitglieder kommen aus dem Essener Norden.

Ungewöhnlich? Segeln muss nicht elitär sein: Diesen Grundsatz haben sich die Segler spätestens zur Eröffnung ihres Clubhauses, dem ehemaligen Pumpwerk der Zeche Carl Funke, 1994 zur Regel gemacht und boten fortan die Mitgliedschaft für die ganze Familie zu einem bezahlbaren Preis an. Mittlerweile 240 Euro im Jahr kostet die, Einzelpersonen bezahlen 180 Euro, Jugendliche 70 Euro. Nur für den Einstieg werden rund 1000 Euro fällig. „Ein eigenes Boot braucht man bei uns nicht unbedingt. Die Jugendlichen, fast zur Hälfte Mädchen, können die Vereinsboote umsonst benutzen, Erwachsene zahlen einen kleinen Beitrag“, rührt der zweite Vorsitzende Detlef Hirnstein die Werbetrömmel. Peter Wallutis fügt an: „Früher war das doch nicht bezahlbar.“

Nicht zuletzt von seinen Mitgliedern kann der Verein da profitieren. 20 Stunden im Jahr investiert jeder in gemeinschaftliche Arbeit. „Wir haben eine völlig gemischte Mitgliederstruktur. Zu uns gehören beispielsweise Schlosser, Lehrer oder Selbstständige“, zählt Wallutis, von Beruf Heilpraktiker, auf. Die Vereinsboote werden in Eigenregie in Schuss gehalten. „Es ist schon sehr glücklich, dass wir Handwerker in unseren Reihen haben“, stellt Hirnstein fest.

Der Erfolg, so sind sich die beiden sicher, gebe dem Konzept recht. Rund 140 Mitglieder zählt der Verein. 38 Kinder und Jugendliche lernen hier das Segeln von der Pike auf. Wer will – doch das ist nicht obligatorisch – kann einen Bootsführerschein machen.



Das Ansegeln ist der offizielle Start in die Segelsaison. Am vergangenen Wochenende war es am Baldeneysee soweit. Fotos: wafi

Samstags stehen Trainings auf dem Programm. Im Theorieunterricht wird das ABC des Wassersports vermittelt. Die

Größeren fahren auf den Vereinsturns mit. „Die Jugendarbeit hat höchste Priorität. Jedes Jahr werden mehrtägige

Jugendfreizeiten auf hiesigen Talsperren und auf dem Ijsselmeer veranstaltet“, berichtet Detlef Hirnstein.

Steinerne Traditionen und harsche Rituale brauchen die Mitglieder nicht zu fürchten, auch wenn der Verein, gegründet 1912 von ehemaligen Angehörigen der kaiserlichen Marine, als Marinekameradschaft aus der Taufe gehoben wurde. „Wir sind ein ganz normaler Segelverein. Zu offiziellen Anlässen tragen wir höchstens einmal die übliche blaue Jacke“, erzählt Detlef Hirnstein.

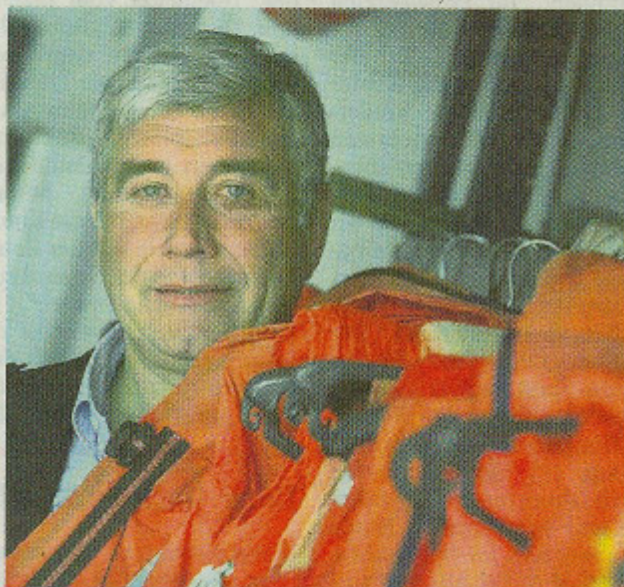
Die werden die Segler in diesem Jahr noch mehrfach aus dem Schrank holen. Zum ersten mal richtet der Marine-Regatta-Verein die Bundesjugendsegelmeisterschaft des Deutschen Marinebundes vom 8. bis zum 10. Juni aus. Bereits das zweite mal werden sie zur Allerheiligenregatta al-

le Segelvereine am Baldeneysee zum Absegeln einladen. Peter Wallutis: „Segeln macht süchtig.“

» **Information im Internet** unter [www.mrv-essen.com](http://www.mrv-essen.com).

## Marine-Regatta-Verein

1912 wurde der „Marineverein“ gegründet, um bei ausgedienten Mitgliedern der kaiserlichen Seemarine die Zusammengehörigkeit und den Marinegedanken zu fördern. Durch die Gleichschaltung im Zweiten Weltkrieg von der Bildfläche verschwunden, wird der Verein ab 1952 wieder zum Leben erweckt. 1982 ist man erstmals nah der Kampmannbrücke direkt am Wasser. 1994 ziehen die Segler an die Lanfermannfähre auf das Ruhrgas-Gelände.



Detlef Hirnstein, stellvertretender Vorsitzender des Marine-Regatta-Vereins segelt seit über 30 Jahren.